

Geiz ist heilbar



Die Münchner **Highend-Messe** ist so etwas wie die Gegenveranstaltung zur Billigmasche der Großmärkte: Hier zählt nur, was gut und teuer ist. Ulrich Wienforth hat sich auf der Messe der Superlative umgesehen.

Qualität ist geil“ könnte das Motto des Münchner Branchentreffs heißen. Und offenbar haben immer mehr Menschen das ewige Preis-Dumping satt und sehnen sich wieder nach langlebigen Qualitätsprodukten. Jedenfalls konnte sich die Highend 2006 über den Besucherzustrom nicht beklagen, und auch das Interesse der Aussteller – auch aus den Nachbarländern – an der Münchner Show wächst von Jahr zu Jahr.

Langlebig ist in der Highend-Szene vor allem ein Produkt: der Plattenspieler. Wer das Revival der Vinyl-LP für eine kurze Episode der HiFi-Geschichte gehalten hatte, musste sich in den Münchner Hallen eines Besseren belehren lassen: Mehr noch als im Vorjahr wurde mit Vinyl vorgeführt, und auch am Gemeinschaftsstand von FONO FORUM und STEREO thronte ein Plattenspieler ganz oben auf dem Rack. Doch nicht nur Technik wurde hier demonstriert, sondern auch musikalischer Inhalt: FONO-FORUM-Redakteur Bjørn Woll verglich im wohlklimatisierten und gut besuchten Studio ver-

schiedene Opern-Interpretationen.

Zu den wenigen Neuheiten im Bereich SACD/DVD-Audio gehörte ein Universalspieler von NAD – der erste aus diesem Hause. Wegen der gestiegenen Nachfrage nach Zweikanal-Komponenten will NAD im Herbst dieses Jahres einen reinen Stereo-CD/SACD-Player nachschieben. Auch Pioneer hat den Trend zu Stereo-Komponenten erkannt und bringt im November einen zweikanaligen SACD-Spieler sowie zwei klassische Stereo-Vollverstärker. Hersteller wie Burmester oder Progressive Audio präsentierten aber auch reine CD-Spieler-Neuheiten auf der Highend.

Mehrkanalbausteine sind zwar nach wie vor fester Bestandteil der Highend, aber sie werden doch eher als Heimkinoanlagen zusammen mit Plasma-Fernsehern oder Projektoren vorgeführt – nur selten mit Musik ganz ohne Bild. Insofern



scheint auch die Zukunft der SACD eher in der hohen Auflösung als im 5.1-Format zu liegen. Blu-ray & Co. waren auf der Highend nur ein Randthema: Pioneer zeigte schon mal beeindruckende Bilder von der neuen Scheibe. Ende dieses Jahres dürften die Player hierzulande erhältlich sein. Blu-ray-Recorder, so war nebenbei zu erfahren, wird's erst ab Herbst 2009 geben – ein Zugeständnis an Hollywood.

Anschlüsse für iPod & Co. sind auch bei Highend-Herstellern längst kein Tabu mehr, und die nicht ganz so dogmatischen befassen sich sogar mit dem Thema Heimvernetzung. Ein besonders cleveres Multiroom-Konzept präsentierte Marantz: Ein AV-Receiver schickt seine Musikdaten digital über sein Stromkabel ins 230-Volt-Netz, und von dort können Nebenraum-Module die musikalische Fracht, ebenfalls über ihr Stromkabel, wieder abgreifen – ganz ohne Stöpseln und Konfigurieren. Andererseits dürfte solche „Netzverschmutzung“ wiederum die Hersteller von Netzleisten und -filtern auf den Plan rufen. Das gesamte Zubehör-Segment spielt auf der Highend von Jahr zu Jahr eine größere Rolle.

Etwas deplaziert mögen sich auf dieser elitären Veranstaltung die Leute von Bayern Digitalradio vorgekommen sein. Aber sie hatten frohe Kunde: Wenn auf der Wellenkonferenz, die derzeit in Genf tagt, alles glatt läuft, werden die DAB-Sender ihre Leistung verzehnfachen dürfen und dann mit kleinen Zimmerantennen empfangbar sein. Außerdem sollen dem Digitalradio zusätzliche Frequenzen zugewiesen werden, die bundesweit ein zweites Paket mit sechs bis sieben Programmen ermöglichen. In etwa einem Jahr könnte es so weit sein – dann endlich wird DAB sein Jammertal durchschritten haben. Freuen Sie sich schon mal auf edle DAB-Tuner: auf der Highend 2007. ■



Cleveres Multiroom-Konzept: Marantz AV-Receiver und Nebenraum-Modul.



Fels in der Brandung: Der CD1 von Progressive Audio (um 7.000 Euro) spielt nur CDs.



Auch Burmesters neuer 061 ist ein reiner CD-Player – er kostet 6.900 Euro.



Erster Universalspieler von NAD: der M 55 aus der neuen Master Series (2.000 Euro).



Massivholzgehäuse aus alten Whisky-Fässern: Pioneers „Pure Malt Speaker“.



Innovation in Design und Technik: Infinity Cascade-Lautsprecher mit Flachmembranen.



Schweizer Qualität von Piega gibts zu hören bei:

HiFi Play 10559 Berlin
Wiesenhavem 20095 Hamburg
HiFi und HiFi 26125 Oldenburg
Alex Giese HiFi 30159 Hannover
Uni HiFi 30167 Hannover
K&M HiFi 31785 Hameln
Radio Ferner 38100 Braunschweig
HiFi Referenz 40210 Düsseldorf
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
Moldenhauer 45663 Recklinghausen
StellVa ohg 45770 Marl
HiFi Fraune 48155 Münster
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi-Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
Ton Pur 75172 Pforzheim
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
Zimmermann HiFi-TV-Video 78224 Singen
Velde TV+Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Hermann 79539 Lörrach
Life Like 81925 München
M & K 84032 Landshut
High Fidelity Studio 86150 Augsburg
Akustik Studio Sieger 88213 RV-Oberzell
HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf

Vertrieb für Österreich:
 Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen
 Tel +43 1 2800526

Vertrieb für die Niederlande:
 BSA Bouke Seelemeijer Audio
 Tel +31 73 6419431

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch

PIEGA
 S W I T Z E R L A N D